

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Zeitung erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerations zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljahr (inkl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Derzeitband in Deutschland monatl. 1 Exempt. 1.70 Mk., 2 Exempt. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljahr 2 Mk. monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 zgl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Interaktionsgebühr: die sechsgepaarte Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeit Seite 60 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 18.

Magdeburg, Mittwoch den 22. Januar 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Das Schlachtfeld der Arbeit.

Glänzend war in den letzten Jahren der Geschäftsgang für Handel und Industrie in Deutschland. Riesengroß ist der Profit gewesen, der den Unternehmern und Kapitalisten zufließt. Mit furchtbar vermehrten Opfern hat dagegen die Arbeiterklasse der Kapitalistenklasse den goldenen Gewinn erkauft. Größer war die Sege bei der Arbeit, ausgedehnter nicht selten die Arbeitszeit, Tausende von ungeliebten Arbeitern wurden an gefährliche Maschinen gestellt und sind zu Schaden gekommen. Mächtig ist deshalb die Zahl der Unfälle in die Höhe geschossen. Ganze Heere von Arbeitern haben das Leben respektive ihre Gesundheit und ihre Glieder im Dienste des Kapitalismus eingebüßt.

Dem Reichstag ist soeben die Nachweisung der Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften für das Jahr 1906 zugegangen. Mit Zahlen wird die bürgerliche Presse da wieder prohen, hinweisen auf die großen Summen, die den Arbeitern zugeflossen seien. Von den Blutopfern der Arbeitermassen wird in der kapitalistischen Presse nicht in Fettdruck berichtet.

Die Zahl der Berufsgenossenschaften, auf welche sich die Rechnungsergebnisse beziehen, beträgt, wie im Vorjahr, 114.

Von den gesamten Versicherungsträgern bestehen nach einer Zusammenstellung der Chemnitzer „Volkstimme“ a) auf Grund des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes: 64 Berufsgenossenschaften mit 629 896 Betrieben 8 981 691 durchschn. Beschäftigten; b) auf Grund des Bau-Unfallversicherungsgesetzes: 54 staatliche Ausführungsbehörden mit 200 849 durchschnittlich Versicherten oder 67 599 Vollarbeitern; c) auf Grund des Bau-Unfallversicherungsgesetzes 1 Berufsgenossenschaft mit 18 490 Betrieben und 266 769 durchschnittlich Versicherten oder 152 876 Vollarbeitern, 76 staatliche Ausführungsbehörden mit 46 237 durchschnittlich Versicherten oder 29 750 Vollarbeitern. 322 kommunale Ausführungsbehörden mit 102 863 durchschnittlich Versicherten oder 58 655 Vollarbeitern, 13 Versicherungsanstalten mit 80 388 Vollarbeitern; d) auf Grund des See-Unfallversicherungsgesetzes 1 Berufsgenossenschaft mit 1619 Betrieben und 74 710 durchschnittlich Versicherten oder 68 818 Vollarbeitern, 13 staatliche Ausführungsbehörden mit 713 durchschnittlich Versicherten oder 617 Vollarbeitern, 1 Versicherungsanstalt.

Von den 114 Berufsgenossenschaften wurde im Jahre 1906 eine Gesamtausgabe von 170 908 045 Mark nachgewiesen. Davon wurden 129 169 585 Mark als Entschädigungen an Verletzte gezahlt; die Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit betrugen 714 071 Mark. Von den Reichs-, Staats-, Provinzial- und Kommunal-Ausführungsbehörden sind an Entschädigungen 11 352 113 Mark gezahlt worden. Für die Baugewerks-Berufsgenossenschaften, die Tiefbau- und die See-Berufsgenossenschaft werden 1 914 165 Mark an Entschädigungen nachgewiesen. Die Gesamtsumme der den Verletzten gezahlten Entschädigungsbeträge beläuft sich im Rechnungsjahr 1906 auf 142 436 864 Mark.

Das ist gewiß eine recht bedeutende Summe, wenn man sie allein für sich betrachtet. Sie erscheint aber sofort unbedeutend, wenn man sieht, was die Arbeiter dafür zu opfern hatten. Es gelangten nämlich im Jahre 1908 zur Anmeldung

645 588 Unfälle

gegen 609 160 im Jahre 1905. Die Zahl der Unfälle ist also in einem Jahre um 36 348 gestiegen. Tatsächlich ist die Zahl der vorgekommenen Unfälle jedoch noch größer. In den Erläuterungen der Regierung wird gesagt: „Die Mitteilung aller Unfälle, welche den Tod oder eine Erwerbsunfähigkeit des Verletzten von mehr als drei Tagen zur Folge haben, an ein Genossenschaftsorgan ist zwar gesetzlich vorgeschrieben; ein Teil dieser Unfälle wird aber immerhin trotzdem nicht zur Anmeldung gelangen, und es ist deshalb anzunehmen, daß die angegebenen Gesamtzahlen der Unfälle im allgemeinen noch hinter der Wirklichkeit zurückbleiben.“

Für alle Unfälle wird natürlich nicht eine Rente gezahlt. Erst 13 Wochen nach dem Unfall haben die Berufsgenossenschaften die Entschädigung der Verletzten zu übernehmen. Im Jahre 1906 wurde zum erstenmal Entschädigungen gezahlt für

139 726 Unfälle!

Das Rentenquetschen muß mit riesigem Eifer betrieben worden sein. Denn die Zahl der Entschädigungen ist um 1395 geringer als 1905, trotzdem, wie gesagt, die Zahl der Unfälle um 36 378 gestiegen ist. Für leichtere Verletzungen zahlt das Unternehmertum den Opfern am liebsten keinen Pfennig.

Für Unfälle mit tödlichem Ausgang wurden 1906 zum erstenmal in

9141 Fällen Entschädigung gezahlt, gegen 8928 im Jahre 1905. Die Zahl der Getöteten, deren Hinterbliebenen Rente beanspruchen konnten, stieg also um 213.

Die Zahl der Unfälle ist auch hier größer, denn nicht alle Getöteten haben Hinterbliebene.

Unfälle mit der Folge dauernder völliger Erwerbsunfähigkeit kamen 1463 zur Entschädigung.

Die tödlich verletzten Personen hinterließen 6174 Witwen, 12 646 Kinder und 331 Verwandte.

Eine Zusammenstellung über die Höhe der gezahlten Renten ist der Nachweisung nicht beigegeben worden. Man weiß freilich auch so, daß die Opfer, die auf dem Schlachtfeld der Arbeit bluteten, zum Teil in der jammervollsten Weise abgefunden werden. Nur in ganz wenigen Fällen wird erwerbsunfähigen Personen eine Rente gezahlt, die höher ist als die gesetzliche Vollrente von 66 2/3 Prozent des Jahresarbeitsverdienstes.

Es liegt wirklich kein Anlaß vor, die Unfallgesetzgebung zu rühmen; sie ist vielmehr ganz außerordentlich verbesserungsbedürftig. Davon ist aber bei der Regierung keine Rede.

Politische Neuigkeiten.

Magdeburg, den 21. Januar 1908.

Wetterzeichen.

Wir haben bereits mitgeteilt, daß der Vorstand der Freijüngigen Vereinigung in seiner außerordentlichen Sitzung vom 19. d. M. im Sinne Barth's beschlossen hat. Neben den Inhalt der angenommenen Resolution wird weiter bekannt, daß die freijüngige Fraktionsgemeinschaft darin aufgefördert wird, aus Anlaß der Beratung der sozialdemokratischen Wahlrechtsinterpellation im Reichstag im Gegensatz zur Erklärung vom 5. Dezember v. J. der Regierung ihr schärfstes Mißtrauen auszusprechen.

Die Vermirung im Lage der bürgerlichen Parteien steigt inzwischen mit jedem Tage. Die „Kreuzzeitung“ sogar ist zweifelhaft geworden, ob die Regierung recht tue, dem Reichstag die Auskunft über die „spezifisch preussische Angelegenheit“ zu verweigern, denn die „sorgfältig vorbereiteten sozialdemokratischen Reden gegen Preußen“ dürften „nicht ohne authentische Entgegnung ins Land gehen“.

Uns scheint es ziemlich gleichgültig, ob Herr Bülow im Schutze seiner Polizisten bleibt und sich vor der deutschen Volksvertretung verbirgt, oder ob er es riskiert, im Reichstag zu erscheinen. Er wird weder auf die eine noch auf die andre Weise die Rolle verschönern, die er vor dem Volke spielt.

Die „Kreuzzeitung“ erwartet, im Gegensatz zur übrigen konservativen Presse, daß sich die bürgerlichen Parteien dem Einbruch der sozialdemokratischen Wahlrechtsbewegung nicht würden entziehen können. Sie findet, daß alle Fraktionen, außer den konservativen, von dieser Bewegung beeinflusst und eingeschüchtert seien, und klagt besonders über einen Trauerfall im eignen Hause, da sich auch die ihr nahestehende „Wirtschaftliche Vereinigung“ für die Beseitigung des bestehenden Dreiklassenwahlsystems erklärt hat. Ja, sie fürchtet einen „Niesenerfolg“ der sozialdemokratischen Aktion, die darauf gerichtet sei, Zentrum und Freijünger ins Schlepptau zu nehmen: sie beschwört diese Fraktionen in einem wahrhaft herzzerreißenden Tone, der zu ihren sonstigen hochmütigen Herrenmanieren sehr schlecht paßt, sie mögen den zu befürchtenden „Niesenerfolg“ der Sozialdemokratie in eine „gründliche Niederlage“ verwandeln.

Wir zweifeln nicht im allermindesten daran, daß der Freijünger wie das Zentrum die beste Absicht haben, der Sozialdemokratie eine „gründliche Niederlage“ beizubringen, leider aber verschweigt die „Kreuzzeitung“ das Rezept, mit dessen Hilfe das gewünschte Verwandlungskunststück fertiggebracht werden kann. Der Freijünger und das Zentrum sind ja gar nicht imstande, der Sozialdemokratie eine Nieder-

lage zu bereiten, sondern sie können den „Niesenerfolg“ der Sozialdemokratie, der ohnehin schon da ist und nicht mehr weggewischt werden kann, nur dadurch vergrößern, daß sie der Sozialdemokratie allein die Aufgabe überlassen, das Volksrecht gegen die dreifachen Herausforderungen der Junkerlast zu verteidigen.

Die Sozialdemokratie geht ihren Weg und überläßt es den andern Parteien ihre Entscheidung zu treffen. Sie entscheidet am 22. Januar nicht über die Zukunft des Wahlrechts in Preußen, die in den Händen des Volkes liegt. Sie entscheidet nur über ihre eigene Zukunft. —

Ein Liberaler an die Liberalen.

In einem Artikel der „Welt am Montag“, der die Heberichschrift „Fort mit Bülow!“ trägt, schreibt Helmut von Gerlach:

Das Volk ging auf die Straße, um schweigend durch sein bloßes Erscheinen zu protestieren gegen die Mißhandlung durch die Regierung. Die Polizei wurde losgelassen auf die wenn auch empörte, doch friedliche Menge. Blut wurde vergossen. Und da setzten sich die freijüngigen Reiter auf zu Dutzenden hin und entrüsteten sich über die Demonstrationen.

Ja zum Teufel, soll unser Volk sich denn in Hundedemut alles gefallen lassen? Gott sei Dank, daß nicht kaltes Fieselschweiß durch seine Adern kriecht, daß Millionen von Frauen und Männern die Herzen heben und die Schläfen hämmern, wenn man die Rechte des Volkes mit Füßen tritt. Verzweifeln müßte man an unsern Arbeitern, wenn sie ruhig in ihren Wohnungen geblieben oder zur gemütlichen Schoppen gegangen wären, nachdem ihnen Bülow den Fehdehandschuh hingeworfen hat. Dann könnten die Reaktionsäre mit Recht höhnen, daß das Volk augenblicklich selber am Wahl-

recht teilnimmt, und man sich nicht über die Demonstrationen wundern sollte.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen, und die Freijüngigen Fraktionen sind in der Lage, die Freijüngigen Fraktionen zu unterstützen.

Weil — weil —

Zur stenographischen Bericht über die Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 10. Januar (Verhandlung über den Wahlrechtsantrag) finden sich folgende Sätze in der Rede des Freiherrn von Zedlitz und Neukirch:

„Wenn sich die Sozialdemokratie darüber beärgert, daß keiner ihrer Vertreter zurzeit im Abgeordnetenhause sitzt — im nächsten Abgeordnetenhause werden wir vielleicht bereits den einen oder andern Vertreter der Sozialdemokratie unter uns sehen, und ich bin mit dem Herrn Abgeordneten Krause und mit dem Herrn Abgeordneten Fuchsbeck der Meinung, daß das gar nichts schaden würde, daß einige Sozialdemokraten hier im Hause mitreden könnten, wo wir in der Lage sind, offen mit ihnen die Klänge zu kreuzen, als wenn sie draußen lediglich agitatorisch arbeiten. Wenn also die Sozialdemokratie heute nicht im Hause vertreten ist, so ist es lediglich deshalb, weil sie für das Proletariat eine einseitige Klassenherrschaft beansprucht (Sehr richtig!), weil sie sich in einen absoluten Gegensatz zu allen übrigen Teilen der Bevölkerung stellt, und weil sie jede Verständigung, jedes Kompromiß mit allen bürgerlichen Parteien abgelehnt hat.“ (Sehr richtig!)

So Freiherr von Zedlitz — und die Wahrheit? Die Sozialdemokratie ist im Landtag nicht vertreten, weil das unerhörte Wahlrecht es ermöglicht, daß die Konservativen bei 324 157 Wählern, die für sie stimmten, 143 Mandate erhielten, die Freijüngigen, zu denen Herr v. Zedlitz zählt, gar mit nur 47 975 Wählern 60 Mandate, während die Sozialdemokraten mit 314 149 Wählern auch nicht einen einzigen Kandidaten durchbringen konnten!

Daß die unjüngigen Redensarten des Freiherrn von Zedlitz mit verschiedenen „Sehr richtig!“ begleitet wurden, nimmt uns nicht wunder. Die mehr als zehn Duzend adliger Herren im preussischen Abgeordnetenhause werden sich nach dem Spruche „Adel verpflichtet“ wohl gehalten sehen, gerade Entgleisungen ihrer Genossen durch Zustimmungskreise zu decken. Daß aber niemand den Zedlitzigen Gallimatias kurz und dersh abfertigte, ist geradezu unerhört. So etwas ist eben nur im preussischen Abgeordnetenhause möglich! —

Ein nationalliberaler „Wahlrechtsanspruch“.

Die Nationalliberalen, deren Zentralvorstand am Sonntag in Berlin zusammengetreten war, haben folgenden Antrag Schiffer nahezu einstimmig angenommen:

Der Zentralvorstand wolle beschließen, zur Vorbereitung der Erörterung und Beschlußfassung des Delegiertentages über die Umgestaltung des preussischen Wahlrechts

Verantwortlicher Dr. Venke, Herr Stadtverordneter - Vorsitzender ...

In der am 16. Januar abgehaltenen Sitzung des Gewerkschafts-

Die Versammlung findet am Dienstag den 21. Januar, vor-

Der Vorstand des Gewerkschaftsartikels zu Magdeburg,

Darauf seien folgende Antwortschriften eingegangen:

Von Herrn Dr. Lenke: Indem ich den Empfang Ihrer Einladung zur Teilnahme an

Von Herrn Justizrat Dr. Stern: Auf das gefällige Schreiben vom gestrigen Tage erwidere ich

Von Herrn Baensch sei keine Antwort eingelaufen. Genosse

Hierauf erhält der Bezirksleiter Genosse Lindertich das

Wort zu dem Tagesordnungspunkt "Was haben die Arbeits-

Genosse Jahn als arbeitsloser Maurer führt aus, daß in dem

Genosse Seeger, Tischler: Eine Hauptursache an der herrschenden

Genosse Freytag, Handlungsgehilfe, stellt der Lebensführung

Genosse Decker gibt eine drastische Schilderung über eine Unter-

Herr Justizrat Stern, das sei seine, Meiners, feste Überzeugung,

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Stern schon in seiner Eigenschaft als Jurist wissen. Dabei stelle er

Die heute, am 21. Januar, tagende von ca. 1500 Arbeitslosen

Die Versammlung ist vielmehr der Ansicht, daß die bestehende

Weiter erwartet die Versammlung von den Magdeburger

Vom Vorsitzenden wird aufgefordert, daß diejenigen, die jetzt

Unter fürnischen Entrüstungsrufen wird noch ein "Eingefand"

Kaum hatten die Arbeitslosen das Lokal verlassen, da zeigte

Ob man seitens der Behörde befürchtet hatte, auf dem Alten

Da die Arbeitslosen doch nicht plötzlich vom Erdboden ver-

Von alten Seiten und Ecken wurde es nun lebendig. Der

Die uns nachträglich mitgeteilt wird, sind in der Löblichhof-

Außer diesem Trupp sind noch an andern Stellen Verhaf-

Den Eintrag, den die polizeilichen Maßnahmen auf den

"Demonstrationen machen gar keinen Eindruck auf uns", so

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Genosse Weder appelliert an die Anwesenden, bei

Genosse Wemig geht auf die Vorlesung der letzten Stadt-

Hundert nach dem Alten Markte. Hier fehlt es nicht an Schul-

Ein Arbeitsloser hat eine Distinktion mit einem besser situierten

Der gute Bürger mag sich freuen. Mögen immer die Kom-

Ein anderer Parteigenosse schreibt uns in ähnlichen Worten:

Die polizeilichen Maßnahmen nach Schluß der Arbeitslosen-

Ein Leichenzug als öffentlicher Aufzug. Ueber eine

Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht berichtet der Gerichtsbericht:

Am 8. November 1906 nachmittags fand zu Pary die Beeridigung

des Schiffers Paul Rothke statt. Am dem Leichenbegängnis nahm

Am 27. Mai 1907 73 Teilnehmer (!) des "Aufzugs" wegen Ueber-

Verteidiger, Rechtsanwalt Landsberg, den Einwand der Ver-

von dem Beteiligten hat leider niemand es für nötig befunden,

Wir sind daher nicht in der Lage, einen ausführlicheren Bericht zu

— Burconterlegung. Die Geschäftsstelle der Krankenkasse der

— Burconterlegung. Die städtischen Dienststellen für Auf-

— Frauen- und Mädchen-Bildungsverein Altstadt. Die

— Mit schweren Brandwunden im Gesicht und am Ober-

— Ein Zimmerbrand entfiel am Montag nachmittag 3 Uhr

— Städtische Konzerte. Auf das am Mittwoch den 22. Ja-

— Leipzig, 21. Januar. Eine stark besuchte Versammlung

— Budapest, 21. Januar. Die Leitung der

— Paris, 21. Januar. Der Nationalrat der sozialistischen

— London, 21. Januar. Der "Standard" meldet aus

Nach der Versammlung.

Letzte Nachrichten.

Wettervorhersage.

Inventur-

H. Lublin

Januar-

Verkauf



Mittwoch :: Donnerstag

25000 Pfund

Wollene
Strickgarne!

Meine bestbewährten Spezialmarken bringe ich extrabillig während dieser Tage zum Verkauf!

ca. 1000 Pfund	Deutsche Landwolle Pfund 1.50 $\frac{1}{2}$ Pfund	75 Pf.
	<small>grau und braun meliert</small>	
ca. 1000 Pfund	Winter-Strickgarn Pfund 1.80 $\frac{1}{2}$ Pfund	90 Pf.
	<small>grau und braun meliert</small>	
ca. 6000 Pfund	Kammgarn Pfund 2.20 $\frac{1}{2}$ Pfund	1.10
	<small>herborragend haltbar, in allen Farben</small>	
ca. 10000 Pfund	Kammgarn Pfund 2.60 $\frac{1}{2}$ Pfund	1.30
	<small>weich und ergiebig, beste Qualität, in allen Farben</small>	
ca. 3000 Pfund	Kammgarn gedreht Pfund 3.00 $\frac{1}{2}$ Pfund	1.50
	<small>unbertroffen haltbar, nur schwarz</small>	
ca. 4000 Pfund	Kammgarn 16 ^l Altenburger Schulze & Co. Pfund 3.60 $\frac{1}{2}$ Pfund	1.80
	<small>bekannt gute Qualität, in allen Farben</small>	
Ein Posten	Wachstuch-Reste pro Stück 40 30 20 10	5 Pf.

Das Neu- und Anstricken erfolgt in kürzester Zeit.

Warenhaus Gebr. Barasch

Sowelt Vorrat!

Nach beendeter Inventur

Sowelt Vorrat!

Enorm ermäßigte Preise!

Damen-Wäsche

Damen-Hemden	Achselfluß, mit Spitze oder Feston	Inventurpreis 1.25	Damen-Hemden	Vorders- oder Sattelfluß, mit Spitzen oder Handstickerei garn.	Inventurpreis 2.95	2.45	Damen-Nachthemden	mit Umlege- oder Stehtragen	Inventurpreis 2.75	2.45
Damen-Hemden	Achselfluß, mit schräger Basse und Feston	Inventurpreis 1.75	Damen-Barchenthemden	Vorderschluß, mit Spitze	Inventurpreis 1.55		Damen-Nachthemden	mit breiter Stickerei, Umgelegttagen u. Fältchengarn.	Inventurpreis 3.55	2.45
Damen-Hemden	Vorderschluß, mit Spitze garniert	Inventurpreis 1.95	Damen-Barchenthemden	Vorderschluß, mit Languette	Inventurpreis 1.75		Herren-Nachthemden	in Umlegefrag. u. farb. Besatz, m. u. ohne Tasche	Inventurpreis 3.85	2.95
Damen-Hemden	Achselfluß, prima Hemdenluch	Inventurpreis 2.25	Damen-Beinkleider	mit Stickerei und Besatz	Inventurpreis 1.75	1.45	95	Damen-Untertaillen	mit Valenciennespitze, Stickerei u. Volantdurchbruch	Inventurpreis 1.25

Ein Posten

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche

durch Dekoration teilweise angeschmutzt zur Hälfte des regulären Verkaufspreises

Ein Posten	Wäsche-Besätze	10 Pf.	Ein Posten	Posamenten-Kragen	45 Pf.	Ein Posten	Ornamente und Schnecken	1 Pf.	Ein Posten	Posamenten-Knäpfe	10 Pf.	Ein Posten	Damen-Leder- u. Gummi-Gürtel	18 Pf.	Ein Posten	Damen-Gürtel	95 Pf.
	Stück 10 Meter			schwarz u. weiß zum Ausfuchen			Stück			zum Ausfuchen			Stück			Stück	

Strümpfe

Damen-Strümpfe	deutsch lang, Wolle plattiert	Paar 98	55
Damen-Strümpfe	deutsch lang, reine Wolle	Paar 1.25	75
Damen-Strümpfe	engl. lang, reine Wolle, schwarz	Paar	85
Herren-Socken	Primaqualität	Paar 35	25
Herren-Socken	Kamelhaar, imitiert, nahtlos	Paar	75
Herren-Socken	gestrickt, prima Kammgarnwolle	Paar	95
Herren-Schweißsocken	Fahnen-Marke, Fuß ohne Naht, mit Doppelspitze und -ferse	Paar	55

Kinder-Strümpfe

schwarz	Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wolle	plattiert	Paar	30	35	40	45	50	55	60	65	70	77	84
rein	Wolle	Paar	40	48	56	69	72	80	88	96	1.04	1.14	1.24
geringelt,	Wolle	plattiert	Paar	33	39	45	51	57	63	69	75	81	87

Fußschlüpfer für Damen und Herren, im Strumpf zu tragen Paar 25 18

Strumpflängen

Größe	2	4	6	8	10	12	Größe	2	4	6	8	10
Paar	28	38	48	58	68	78	Paar	45	60	75	90	1.05

Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe	mit angerauchtem Futter und zwei Druckknöpfen	Paar	39
Damen-Trikot-Handschuhe	Primaqualität, mit zwei Druckknöpfen	Paar	55
Damen-Trikot-Handschuhe	Widlederimitation	Paar	65
Damen-Trikot-Handschuhe	Primaqualität, mit Seidenfutter	Paar	95
Damen-Glacié-Handschuhe	Lammleder, mit zwei Druckknöpfen	Paar	1.25

Ein Posten Glacié-Handschuhe m. H. Fehlf. Paar 75

Ein Posten	Klammer-Schürzen	55 Pf.	Ein Posten	Parade-Handtücher	1.25	ca. 1200 Stück	Gestickte Beifichen	15 Pf.	Ein Posten	Languetten	25 Pf.	Ein Posten	Stoppbeutel	85 Pf.	Ein Posten	Kissen	55 Pf.
	vorgezeichnet			vorgez. weiß, reich garniert			in Seide			echt Madetra handgestickt einfach Madapolam Meter			mit 2 Taschen vorgez.			vorgezeichnet	

Ein großer Posten Herren-Krawatten 5 Pf. Regattes, Diplomat, Antidopier, Selbstbinder, zum Ausfuchen Stück 45 25

Ein großer Posten Farb. Oberhemden 2.95 einzelne Dessins, aus höheren Preislagen, neue, moderne Farben Stück durchweg 3.50

Ein Posten Oberhemden 1.95 weiß, mit glatten Falten oder gesticktem Einsatz durchweg 3.50

Herren-Hüte	schwarz, Reif	1.95
Herren-Hüte	schwarz, weich, mit Atlasfutter	1.75
Knaben-Lodenhüte	grün	95
Knaben-Pudeimützen		Stück 48

Damen-Unterröcke Pa. Tuchröcke mit Volant und Besatz 3.95 Pa. Tuchröcke mit breitem Volant und reicher Garnierung 5.75 Moireestoffröcke mit Volant und Vorten garniert, in modernen Farben 4.50

Ein großer Posten Knaben-Konfektion bestehend in Paletots, Mänteln, Anzügen kommen mit 20% ermäßigt zum Verkauf

Ein Posten Tändelschürzen bunt und weiß bedeutend herabgesetzt

Ein Posten Hausschürzen durch Dekoration etwas gelitten gewaltig ermäßigt

Trauerhüte
2083 große Auswahl
in allen Preislagen.
Bazar-Magdeburg
Zatob's u. Peterstr. - Ecke
Eldg., Halberstädter Str. 118
Dank, Schlemmer, 1
Kneipstr., Lübecker Straße
Wilhelmstr., Gr. Driesdorferstr. 29

Eine gute, bürgerliche
Wohnungs-Einrichtung
für nur 300 Mk.
zu verkaufen, u. zwar Stube, Kammer
u. Küche, bestehend aus: 1 zweifür-
furnierten Kleiderschrank, 1 Bettso-
fa m. Spiegelauflage, 1 hochleg. Plüsch-
sofa mit Umbau, 1 Sofa Tisch, 4
Walzenstühle, 1 Trumeau m. Stufe
od. Pfeilerstuhl u. Spiegel, 2 engl.
Bettstellen m. Matr., 1 Waschtisch,
Handtuchhalter, 1 mod. Küchenschrank
mit laug. Scheiben, 1 großen Tisch,
Handtuchhalter, 2 Stühlen, Anrichte
oder Tisch, Als Gratisgabe:
Pancelbreit, Gardinenstangen, Fuß-
bank und Silber. Für die Halt-
barkeit und gutes Material gebe
langjährige Garantie. 3171

Friedrich Lorenz
Magdeburg, Peterstr. 17.
Waschen Sie schon mit

Kluges
Seifensalmiak??

Billige Stiefel
nur Altes Brücktor 2

Anerkannt billig
laufen Sie Ihre
Uhren
gegen bar sowohl
als auch auf Teil-
zahlungswöchentlich.
Abzahl. v. 1 Mk. an
Gr. Münzstraße 17, 1.
und
Ritterstraße 1h, 1.
Kein Laden! Kein Laden!
Schweizer 2957
Leisemühnen-Fabriklager.

Wernigerode, Weststr. 24
Tapeten
kaufen Sie gut und billig
bei
Johannes Brüning
Tapeten-Spezialgeschäft.
Abonnenten dieser
Zeitung gewähre
ich 10 Proz. Rabatt.

Kanarienvogel
bezahlt pro Stück 3.75
bis 5.00, weibchen
60 Pf. 2993
J. Tischler, Annabergerstr. 25.

Restaurateur
sucht zum 1. April im Zentrum der
Stadt Lokal mit Bereinigungszimmer
mit 20-30 Plätzen, Offizier, unter L.3209
a. d. Expedition der „Volksstimme“.

Leih-Haus
Hochst-Belohnung
jeder Verleiher.
Schnelle Verleihung.

Magdeburger Malzkaffee-Fabrik

empfiehlt 2991
Echten Malzkaffee mit Kaffeegeschmack

Zu haben in den Verkaufsstellen des Konsum-Vereins sowie Kolonialwarenhandlungen.

Frostbeulen, aufgesprungene
Hände, Flechten, Brandwunden,
offene Beine, Hautausschläge,
Wundsein (insbesondere bei kleinen
Kindern) Wolf, Schweißfüße,
Hämorrhoiden, Ischias, Krampf-
ader- u. andre Geschwüre heilt
schnell und sicher die von hohen
Aerzten empfohlene, im In- und
Auslande mit höchsten Auszeich-
nungen prämierte 2696
Wenzelsnabe
per Dose Mk. 1.00
in allen Apotheken erhältlich oder
direkt zu beziehen durch die
alleinigen Fabrikant, Chr. Wenzel
& Co., Mainz-Mombach.

Leder-
Auschnitte, Kernfoblen,
Schuhmacherartikel,
Schuhmacherwerkzeuge, Holz-
pantinen, Pantinenhölzer
usw. kauft man immer noch am
billigsten bei dem für größter Aus-
wahl bei 2964
Gustav Möritz
Lederhandlung, Halberstädter Str. 52.

Singer-Nähmaschine, tadellos
nähend, für 12 Mk. zu verkaufen
Goldschmiedebrücke, vorn L. 1. r.
Lieb
lich macht ein zartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendliches Aussehen,
weiße, samtartige Haut und blendend
schöner Teint. Alles dies erzeugt
die echte 3269
Stekrapferd-Fleischmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radeburg
à St. 50 Pf. in Magdeburg:
Victoria-Apothek, Kaiserstr. 94 b.
F. F. Baum Wkja., Breitenweg 19.
Richard Smoroh, Tischlerbrücke 22.
S. Senfisch, Altmarkt 28.
In Neuhadt: P. Eijelt, Drogerie.
Eudenburg: S. Starkhoff.
Wilhelmstr.: Max Kühn, Drog.

Möbel.
Einen großen Posten
Garnituren
100 Mk.,
Chaiselongues
30 Mk.,
Bettstellen
35 Mk. mit u. ohne Matr.
15 Mk.
Fr. Geßler, Berliner Straße 8.
Kein Laden. 2933

Romane 2996
zu verkaufen Tränkeberg 23.
Burg. Burg.
Für Brautleute!
Soll eine Brautjungfer sofort billig
zu verkaufen Grabower Str. 1.
Auf 6 Jahre 2986
Garten-Parzellen
billig zu verkaufen, dicht am
Schloßhof, sowie 18 Morgen an der
Schloßwälder Str. Kaufpreis 2000
Mark Kupf., Lagerstr. 30, und
am Reformations Schloß, Eudenburg,
Bismarckstr. 13.

Als Mannege empfiehlt sich in
und außer dem Hause 326
Franz G. Kautz (vorm. Fr. Köhler)
Einen Salz, Kentorfing 6.
Walerlehrling
suchen Beschäftigung in einem geübten
Max Gallert, Friedländerstr. 1.
Fleischerlehrling
sucht Otto Blass, Fleischhauer,
Magdeburg, Bismarckstr. 13.
Ein tüchtiger Steinhauer profession
Gehalt: Gustav Reimers,
Gr. Driesdorfer Str. 166.
Musikerlehrlinge
mit ganzl. Beding. sucht Eberhard 1908
Franz Ida Richter, Steinhauer,
Mühlentw. Gr. Münzstr. 17. 1533
Odenknecht alterer Frau für
lichte Arbeit suchen gesucht 1545
Eudenburg, Driesdorfer Str. 2.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme
unter Garantie
in billigster Preislage.
A. Rose, Breitenweg 264
(Scharnhorstplatz).
Betriebs seit 1865 best. Geschäft dies. Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen
aller Art zu billigsten Preisen. 2951

Für Gastwirte und Vereine
empfehle 3198
Kopfbedeckungen Dhd. v. 20 Pf. an
Mützen, Girlanden, Scherzartikel
in größter Auswahl.
Bernhard Richter jun.
Magdeburg, Goldschmiedebrücke 14.
Man verlange Preisliste gratis und franco.

Basta
Bester spanischer Wein für
Blutarme und
Magenkranke
Überall zu haben.
1/4 Fl. rot oder weiß, haltb. Mk. 1.40
1/2 Fl. rot od. weiß, haltb. Mk. 1.65 - ohne Flasche
ist der gesetzlich geschützte
Name f. Otto Bastaniers
Basta
Tarragona
2982

!!! Gerettet!!! 1519
Glänzend getragene Garderobe für Damen und Herren wird
unter Garantie wieder tragfähig hergestellt.
Entglanz-, Reinigungs- und Reparatur-Anstalt Leiterstraße 1h.

Lühmann & Schultze
Inhaber: Alex Schultze
Kleine Steinernetzstr. 10
empfehlen:
Gas-Zuglampen
Gas-Koch- und -Plättapparate
— Grätzinlichtbrenner —
zu billigsten Preisen. 2727

Konsumverein für Magdeburg u. Umgegend
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Am Mittwoch abend und Donnerstag vormittag
Großmittel Schellfisch und Kabeljau
das Pfund 20 Pfg.
in allen Lagern zu haben. 2987

14. Volks-Unterhaltungs-Abend
Freitag, 21. Jan., abends 8 1/2 Uhr, im großen Fürstenthof-Saal
Allgemeiner Frauenverein
Die Mutter in der Kunst
Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Hans Marshall, Redakteur
der „Magdeb. Jta.“. Rezitation von Frau Valerie von der Weien.
Schauspiel von Frau Margarete Heckel-Machoff. Klavierbegleitung von
Herrn Heckel, Kapellmeister vom hiesigen Stadttheater.
Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Pfg. in den Buchhandlungen von
Harnischhofen und Peters, an der Abendkasse 30 Pfg. 3279

Schönebeck **Schönebeck**
10. Theaterabend (Volksvorstellung)
Mittwoch, 22. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im „Stadtspark“
Hans Hucklebein
— Lustspiel —
Billette sind zu haben in den Konsumvereinslagern, im „Stadt-
spark“, bei Herrn Wülfers und an den bekannten Stellen.
Eintrittspreis: Im Vorverkauf 20 Pf., an der Kasse: 30 Pf.
P. S. Donnerstag den 23. Januar Benefiz für Herrn
Droch: „Der Schlafwagenkondukteur“.
3269 **Der Bildungsaussch. S. Prüfer.**

Breitenweg 56 Elite Breitenweg 56
Photographisches Atelier
12 Visit von 1.80 an 12 Kabinett von 4.80 an
Jeder Besteller erhält bei 1 Dtzd. Bilder
Ein Vergrößerungsbild (30/36) gratis
Aufnahmen von morgens 8 bis abends 7 Uhr
bei jeder Witterung.
Bitte um Besichtigung meiner Ausstellung im Hausflur

**Protokoll über die Verhandlungen des Partei-
tags der sozialdemokratischen Partei Preußens**
Abgehalten zu Berlin vom
21. bis 23. November 1907
Preis 50 Pfennig
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

ff. Fahrrad b. z. verk. Wilhelmstr. 2, J
Freie Str. 8, Wohnung
Lemsdorf, (2 Stab., Kammer, Küche,
Stall und Zubehör) zum 1. April
zu vermieten. 1552
Stahlfedern empf. die Buchhdlg.
Volksstimme.
Existenz! Ein gutgehendes
Materialgeschäft in
Schlachtung ist wegen schwerer Krank-
heit der Frau zu billig z. verkaufen. Zu-
ertrag i. d. Exped. d. Bl. Agent. verb.

Frische Wurst.
Sonntags 3140
Knoblauchwurst und Jauersche
**W. Brandt, Friedrich-
platz 3.**

Fürstenthof-Theater
Dir. Müller-Lippert
(Eing. Prälatentst.)
Magda, ein Mäd-
chen aus dem Volke
Sittenbild in 2 Ak-
1. Bi d. Die Ent-
führung aus dem
Ebernhaufe.
2. Bild. Der Räuber
ihrer Ehre. Daz. d.
n. großart. Spiel-
plan. Vorzugsgel-
gelt u. f. grat. i. d.
Exp. der „Volksstimme“ zu haben.

**Zentral-
Theater**
Direktion: Anton Kögen.
Heute Mittwoch
abends 8 Uhr:
Das neue, glänzende
Meisterschafts-Programm.
10 neue Debüts 10
u. a.

Georg
Bonhair-Truppe
Französische Spiele in höchster
Vollendung.
Sensationell.

? ? ? ? ?
? **Tribby und Svengali** ?
? Das größte Geheimnis ?
? des 20. Jahrhunderts. ?

Rebla
Komischer Jongleur

Lilly Walter-Schreiber
vom Metrovopol-Theater Berlin

Paul Sandor
Burlesk Circus with
Transformation 2933
und die übrigen hervor-
ragenden Kunstkräfte

Walhalla-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Das großartige
II. Januar-Programm
Nur erstklassige Spezialitäten.
Tageskasse im Theaterbureau

Stadt-Theater.
Mittwoch den 22. Januar 1908
Krieg im Frieden.

Wilhelm-Theater.
Mittwoch den 22. Januar 1908
Waldmeister.

Städtisches Orchester
Köhlers Konzerthaus
Buckau
Mittwoch den 22. Januar 1908
abends 8 Uhr
Grosses 3142

Volkskonzert.
Leitung: Kgl. Kapellmeister
Joseph Krug-Waldsee.
Eintrittskarten
im Vorverkauf 20 Pf.
an der Abendkasse 30 Pf.

Schluss der Saison: 3. Febr.
Zirkus
Union!
- Direktion: Langer. -

Heute Mittwoch den
22. Januar 1908
nachmittags 4 Uhr:
**Erste große Ausnahme-
Familien-Matinee ...**
b. d. emgetr. ermäßigt. Preisen.
Loge 1.00, Parkett u. Trib. 0.75,
I. Rang 0.60, II. Rang 0.35,
Galerie 0.20 Mk. und nebenbei
1 Kind frei!

Fashionable Vorstellung!
u. d. gefant. neuen Programm
Abend-Preise: 502
Loge 2.00, Parkett u. Tribüne
1.50, I. Rang 1.25, II. Rang
0.75, Galerie 0.40 Mk., alles
inklusive Billetsteuer.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme sowie die prächtigen
Kranzspenden, die mir beim Hin-
scheiden meines lieben Mannes von
allen Seiten zuteil wurden, sage ich
allen meinen besten Dank. Ebenso
danke ich auch allen, die mir während
der Krankheit meines Mannes hilfe-
reich zur Seite standen, und den
Kollegen und Mitarbeitern der Firma
Otto Grujon u. Co. Insbesondere
Dank Herrn Dr. Kramer, der es sich
trotz seiner eignen Krankheit nicht
nehmen ließ, mir trostreiche Worte
am Grabe zu spenden.
W. Eudenburg, den 21. Januar.
Witwe Görz.